



## MARKT RIMPAR

# NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES MARKTGEMEINDERATES

---

Sitzungsdatum: Donnerstag, 15.03.2018  
Beginn: 19:30 Uhr  
Ende: 21:31 Uhr  
Ort: im Sitzungssaal des Rathauses

---

## ANWESENHEITSLISTE

### **1. Bürgermeister**

Losert, Burkard

### **Mitglieder des Marktgemeinderates**

Dernbach, Ralf  
Fischer, Florian  
Fischer, Josef  
Keidel, Helmut  
Meißner, Robert  
Michel, Armin  
Pototzky, Wilhelm  
Schmid, Harald  
Schneider, Peter  
Voll, Oliver  
Weidner, Bernhard  
Weippert, Elke  
Weßner, Alexander  
Wiener, Nicole  
Wiesner, Dirk

### **Schriftführer**

Amon, Michael

### **Weitere Anwesende**

Frau Ulrike Haase, Seniorenrat

### **Abwesende und entschuldigte Personen:**

### **Mitglieder des Marktgemeinderates**

Bötsch, Bettina  
Laug, Wolfgang  
Neumann, Jürgen

Wagenbrenner, Dieter  
Wetzel, Thomas

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- 1** Haushaltsplan 2018
  - 1.1** Verwaltungshaushalt 2018
  - 1.2** Vermögenshaushalt 2018
  - 1.3** zu 1.1. und 1.2 haushaltsrelevante Anträge
  - 1.4** Haushaltssatzung zum Haushaltsplan 2018
  - 1.5** Finanzplan mit Investitionsprogramm 2017-2021
- 2** Verschiedenes

1. Bürgermeister Burkard Losert eröffnet um 19:30 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderates fest.

1. Bürgermeister Losert begrüßt ganz besonders die neue Kämmerin, Frau Mona Oßwald, die heute ihre „Feuertaufe“ habe. Er freue sich auf die künftige gute Zusammenarbeit und wünsche alles Gute und stets viel Erfolg.

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### **1      Haushaltsplan 2018**

---

#### **1.1    Verwaltungshaushalt 2018**

---

Der Vorsitzende trägt vor, dass es aufgrund der Fraktionsanträge verschiedene Veränderungen und Ergänzungen gebe. Zusätzlich habe die Kämmerin auch noch einiges nachgebessert.

Haushaltsstelle 0.0200.6500, Seite 57, Bürobedarf:

Die Erklärung wird wie folgt berichtigt: Bürobedarf 13.000 €. Leasing und Wartung 18.000 €. Also insgesamt keine Änderung.

**Zur Kenntnis genommen.**

Haushaltsstelle 0.0030.6550, Seite 60, Organisationsuntersuchung

Die Organisationsuntersuchung war bisher, so Frau Oßwald, ohne Vorarbeit durch die Kämmerin und den krankheitsbedingten Ausfall von Herrn Joachim nicht möglich. Nach Abschluss des Haushalts 2018 werde man die Sache in Angriff nehmen.

**Zur Kenntnis genommen.**

Haushaltsstelle 0.0600.5400, Seite 66, Bewirtschaftungskosten Verwaltung

Frau Oßwald verweist auf die ergänzte und im Ratsinformationssystem hinterlegte Anlage.

**Zur Kenntnis genommen.**

Haushaltsstelle 0.1311.5400, Seite 76, Seite 66, Reinigung Schulungsraum Feuerwehr Rimpar

Die Erläuterung „Reinigung der Schulungsräume“ wurde in „Reinigung der Sozialräume“ geändert.

**Zur Kenntnis genommen.**

Haushaltsstelle 0.4609.5163, Seite 112, Unterhalt Spielplätze

Auf Nachfrage aus dem Gremium nach den Aktivitäten 2017 wird folgendes erklärt: Sandreinigung bei allen Spielplätzen; Oberboden Rasen in der Von-Stauffenberg-Straße und der Neuen Siedlung; Zaun am Schleifweg; Fallschutz Neue Siedlung; Ausbesserung der Bretter am

Scheuerberg; wöchentliche Reinigung und Sicherheitskontrolle sowie daraus resultierende Instandsetzungen durch den Bauhof bei allen Anlagen.

**Zur Kenntnis genommen.**

Haushaltsstelle 0.4641.5400, Seite 114, Reinigung Schlossmühlkindergarten  
Kostensteigerung gegenüber 2017, Anpassung auf 21.000 €.

**Beschluss: 15 : 0**

Haushaltsstelle 0.5800.6369, Seite 143, Unterhalt der Grünanlagen  
Nach Rücksprache mit Bauverwaltung Ansatzerhöhung aufgrund noch ausstehender Schlussrechnungen der Fa. Seufert.

**Beschluss: 15 : 0**

Haushaltsstelle 0.7500.6500, Seite 168, Gebührenkalkulation Friedhof  
Herr Butz vom Kommunalen Prüfungsverband war gestern im Haus. In den nächsten Wochen wolle er zusammen mit seinem Kollegen Mühlfeld wieder kommen und in die Gebührenkalkulation einsteigen.

**Zur Kenntnis genommen.**

Haushaltsstelle 0.7711.5300, Seite 171, Miete Lagerfläche Fa. Hollerbach  
Auf Nachfrage, was angemietet wurde, erklärt 1. Bürgermeister Losert, dass es sich auf der Grundlage eines Angebotes der Fa. Hollerbach um die Erweiterung von Lagerflächen für den Bauhof handle. Den Vertrag könne man jährlich kündigen. Auf einen entsprechenden Beschluss des Bauausschusses wird hingewiesen.

**Zur Kenntnis genommen.**

Haushaltsstelle 0.6300.5203, Seite 152, Unterhalt Gemeindestraßen  
Erhöhung des Ansatzes auf 15.000 € für den Austausch von Straßenschildern.

**Beschluss: 15 : 0**

Ratsmitglied Weidner kommt nocheinmal auf die Seite 54, Städtepartnerschaft, zu sprechen; hier sei ein Betrag in Höhe von 6.000 € eingeplant. Fraglich sei, ob dieser Ansatz vor dem Hintergrund des Jubiläumsjahres ausreichend sei. 1. Bürgermeister Losert möchte den Ansatz vorläufig in dieser Höhe belassen, soweit notwendig wäre eine überplanmäßige Ausgabe möglich. In diesem Jahr sei der ASV Gastgeber; der Verein habe vor zwei Jahren 1.500 € bekommen. Außerdem stehe eine Bürgerreise an. Und das Partnerschaftskomitee sei wohl auch dafür, den Ansatz zu belassen.

**Zur Kenntnis genommen.**

Im Gremium wird zu Haushaltsstelle 0.1311.4090 – Feuerwehr Rimpar, Entschädigungen – die Unterschiedlichkeit der Ansätze bei den Jugendwarten in den Ortsteilen hinterfragt. Es wurde

angeregt, hier zu nivellieren. 1. Bürgermeister Losert will sich künftig mit den Kommandanten und Jugendwarten zusammensetzen und diskutieren. Die Jugendarbeit bei der Feuerwehr sei eine wichtige Sache. Im Übrigen gebe es unter den Führungskräften der drei Ortsteilsfeuerwehren eine gute Kooperation.

Ratsmitglied Weidner spricht den Haushaltsabgleich auf Seite 135, Einzelplan 4, an der sich seit 2016 von 1,22 Mio € auf 1,48 Mio € gesteigert habe. Diese Entwicklung nach oben sollte separat im Haushalts- und Finanzausschuss diskutiert werden. Hier gehe es, so 1. Bürgermeister Losert, hauptsächlich darum, die Gebührenhaushalte im Blick zu haben.

*Ratsmitglied Schmid erscheint zur Sitzung.*

Ratsmitglied Voll hätte den Haushalt gerne mindestens 14 Tage vor der Sitzung bekommen, vier Wochen wären noch besser gewesen. 1. Bürgermeister Losert erwidert, dass die AKDB die Gemeinde hier hat hängen lassen, weil verschiedene Erklärungen zum Haushalt von dort nicht lieferbar waren. Die Herausgabe eines nur halb fertigen Werkes wäre nicht zielführend gewesen. Ziel sollte sein, so 1. Bürgermeister Losert, den Haushalt entweder um die Jahreswende oder vom heutigen Termin an gerechnet in Richtung Neujahr vorzulegen, was heute aber offen bleiben sollte. Wie sich beispielsweise die Kreisumlage entwickle, wisse man eben im Dezember noch nicht.

Ratsmitglied Weidner zeigt sich sehr zufrieden mit dem Vorbericht, der Haushaltsgliederung und den Erläuterungen und spricht Frau Oßwald ein großes Lob aus. Sorgen bereite ihm die Verschuldungssituation, was aber heute Abend letztendlich nicht besprochen werden könne.

Ratsmitglied Schmid kommt auf den personellen Wechsel in der Finanzverwaltung zu sprechen und erhofft sich für das nächste Jahr mehr Vorlaufzeit. Er schließt sich dem Lob für die neue Kämmerin uneingeschränkt an.

1. Bürgermeister Losert verdeutlicht, dass Frau Oßwald eigentlich aus dem Personalbereich komme und die Aufstellung des Haushalts mit ihren schulischen Kenntnissen erledigt habe. Eine besondere Schwierigkeit dabei sei gewesen, dass man die Systemumstellung „bis kurz vor Torabschluss“ hinausgeschoben habe, und insgesamt sei die Haushaltsaufstellung für Frau Oßwald ein „sehr dickes Brett“ gewesen; sie habe hier ein sehr ordentliches Werk abgeliefert.

Der Vorsitzende leitet nun in allgemeine Betrachtungen über und gibt zum Haushalt 2018 folgende Erklärung ab:

*Der Haushalt 2018 ist ein weiterer Zukunftshaushalt. Das bedeutet erstmals seit 16 Jahren einen deutlichen Überschuss, NICHT aber einen Überfluss. Wir müssen bei unseren Entscheidungen erstmals nicht mit bangem Blick unsere Kontostände betrachten. Ein neues und hoffentlich nicht einmaliges Gefühl und mit Blick auf die laufenden und noch anstehenden großen Aufgaben eine gute Voraussetzung.*

*Große Posten, beispielsweise der Bereich Kinder und Jugend mit 3,7 Mio €, die Schulen mit 671.000 €, die Straßen, Wege, Plätze, Brücken und Umgehung mit 4,3 Mio € sowie weitere Investitionen summieren sich auf rd. 12 Mio €. Wir brauchen das Bekenntnis, dies auch zu wollen, damit wir die Finanzierung dieser großen Aufgaben auch hinbekommen.*

*Den Schuldendienst von 580.000 € können wir ohne Probleme erwirtschaften und eine nie da gewesene hohe Zuführung in den Vermögenshaushalt mit 5,1 Mio € einstellen. Damit können wir unsere Pflichtaufgaben vernünftig erbringen. Die dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde ergibt sich in den Zahlen bis 2021.*

*Den Hinweis auf schwerwiegende Ausgaben mit hoher Zukunftsbelastung will ich dennoch nicht außer Acht lassen. Denn wir wissen nur zu gut, wie schnell magere Jahre über uns hereinbrechen können. Allerdings mussten wir zur Bewältigung der großen und vielfältigen Aufgaben von unserer Zielrichtung, Schulden abbauen und keine neuen Schulden aufnehmen, abweichen und dies zugunsten sehr wichtiger Projekte auf uns nehmen. Aber die 11,2 Mio € Verbindlichkeiten sind keine Konsumschulden. Es sind Investitionen, mit denen wir Zukunft gestalten.*

*Der Gesamthaushalt 2018 in Höhe von 31 Mio € ist der allgemein sehr guten Entwicklung bei den Steuereinnahmen geschuldet, die alle öffentlichen Haushalte erreicht hat. Es ist beachtlich, dass wir bei der Zuführung fast das 9-fache der Pflichtsumme verbuchen können. Gewerbesteuer, Einkommensteuer, Schlüsselzuweisung, geringere Kreisumlage, bilden eine große Summe zu unseren Gunsten. Ich wünsche uns gute Beratungen und gute Entscheidungen.“*

Im Gremium werden zum Verwaltungshaushalt keine weiteren Fragen mehr gestellt. Frau Oßwald ergänzt, dass sich der neue Zuführungsbetrag an den Vermögenshaushalt auf 5.168.557 € beläuft.

### **BESCHLUSS ÜBER DEN VERWALTUNGSHAUSHALT:**

**Der Verwaltungshaushalt schließt in Einnahmen und Ausgaben ab mit 18.582.638 €.**

**Beschlossen Ja 16 Nein 0**

## **1.2 Vermögenshaushalt 2018**

Frau Oßwald stellt die für den Vermögenshaushalt relevanten Ergänzungen nach den Fraktionsanträgen bzw. –anfragen auf der Projektionswand dar.

### HHSt. 1.2120.9500 - Maximilian-Kolbe-Mittelschule:

Hier waren zunächst 6.000 € angesetzt. Jetzt seien aufgrund eingegangener Schlussrechnungen schon knapp 24.500 € verbraucht. Deshalb sei eine Ansatzserhöhung auf 26.000 € notwendig.

**Beschluss: 16 : 0**

### HHSt. 1.3700.9401 – Sakristei Maidbronn

Wie vorbesprochen, handelt es sich hier um eine neue Haushaltsstelle mit 10.000 €.

1. Bürgermeister Losert ergänzt, dass die Sakristei im Eigentum der Gemeinde stehe.

**Beschluss: 16 : 0**

### HHSt. 1.5651.9351 – Bestuhlung Dreifachsporthalle bzw. Aula Maximilian-Kolbe-Mittelschule

Die Bestuhlung sei mittlerweile in die Jahre gekommen. Insgesamt seien für ca. 15 Tische und 50 Stühle 10.000 € eingeplant.

**Beschluss: 16 : 0**

HHSt. 1.7900.9320 – Ladestation Elektrofahrzeuge nördlich der Kirche in Gramschatz  
Ausgaben in Höhe von 11.000 € steht eine Investitionszuweisung von 6.400 € gegenüber.

**Beschluss: 16 : 0**

HHSt. 1.8161.9630 – Nahwärmeversorgung Maximilian-Kolbe-Mittelschule  
Die Ausschreibung habe gezeigt, dass die zunächst angesetztten Gesamtkosten in Höhe von 656.000 € nicht ausreichen; der Ansatz wird deshalb auf 691.000 € erhöht.

**Beschluss: 16 : 0**

Weiterhin wird der Vermögenshaushalt wie folgt besprochen:

Haushaltsstelle 1.1122.9350, Seite 212, Anschaffung bewegliches Anlagevermögen Verkehrsüberwachung  
Es handelt sich um mobile Geschwindigkeitsdisplays.

**Zur Kenntnis genommen.**

Haushaltsstelle 1.4643.9400, Seite 235, Wärmedämmung Kinderhort Tintenklecks  
Wurde beim Bau nicht ausgeführt und muss jetzt nachgeholt werden. Für die sinnvolle Schließung der Kältebrücke gibt es allerdings keine Förderung.

**Zur Kenntnis genommen.**

Haushaltsstelle 1.6300.9560, Seite 261, Sanierung Riemenschneiderstraße  
Ansatz insgesamt 630.000 €, davon Nebenkosten: 100.000 € (Architektenhonorare).

**Zur Kenntnis genommen.**

Haushaltsstelle 1.8800.9410, Seite 261, Sanierungsbedingte Abbrüche  
Die Kosten für die Niederhoferstraße 1 sind hier enthalten.

**Zur Kenntnis genommen.**

Haushaltsstelle 1.1311.9352, Seite 213, Anschaffung bewegliches Anlagevermögen Feuerwehr Rimpär  
Die Nachfrage aus dem Gremium, ob man für die Anschaffung eines Hydrantenschlüssels mit Ratsche die Anwohner an den Kosten beteiligen könne, wird vom Vorsitzenden verneint.

**Zur Kenntnis genommen.**

Haushaltsstelle 1.2100.9352, Seite 218, Ausstattung Maximilian-Kolbe-Mittelschule  
Ratsmitglied Schneider kommt auf den Kostenunterschied bei den Tablets der Maximilian-Kolbe-Mittelschule und der Matthias-Ehrenfried-Schule zu sprechen. Der Differenzbetrag erschließe sich ihm nicht. Handle es sich hier möglicherweise um ein „Wunschkonzert“ der Leh-

rer? 1. Bürgermeister Losert verweist auf eine gestrigen Infonachmittag in Gerbrunn; das Grund- und Hauptschulsystem soll in den nächsten Jahren komplett digitalisiert werden, was man als Sachaufwandsträger leisten müsse. Es wird jedoch bei der Anschaffung darauf geachtet, dass es sich um jeweils vergleichbare Geräte handelt. Letztlich müssten die Schulleitungen begründen und konzeptionell erklären, warum Tablets oder normale Rechner beschafft werden sollen.

**Zur Kenntnis genommen.**

Haushaltsstelle 1.3650.9400, Seite 225, Restaurierung Sandsteinbogen Schlossbrunnen  
Auf den Bauausschuss-Beschluss vom 06.03.2017 wird Bezug genommen.

**Zur Kenntnis genommen.**

Haushaltsstelle 1.4601.9400, Seite 231, Umbau neues Jugendzentrum Niederhoferstr. 61  
Hier gibt es eine hohe Förderung vom Bezirksjugendring, sofern es sich um einen barrierefreien Ausbau handelt.

Ratsmitglied Weidner erinnert daran, dass einmal für den Bau eines Jugendzentrums auf der Festwiese 300.000 € eingeplant waren. Barrierefreiheit sei wichtig. Man sei noch weit unter dem, was seinerzeit in Sachen Jugendzentrum diskutiert wurde. Er habe kein Problem mit dem Haushaltsansatz.

**Zur Kenntnis genommen.**

Haushaltsstelle 1.4641.9400, Seite 233, Neue Küche Schlossmühlkindergarten  
Sollte ursprünglich als Wasserschaden abgewickelt werden. Eine neue Küche sei aus Sicherheitsgründen für die Kinder aber unumgänglich.

**Zur Kenntnis genommen.**

Haushaltsstelle 1.4642/4645.9350, Seite 234 und 237, Neue Haubenspülmaschine Kindergarten Rappelkiste und Schleifweg  
Eine normale Spülmaschine ist für den Kindergarten Schleifweg ausreichend; in der Rappelkiste dagegen ist eine Haubenspülmaschine aufgrund der höheren Kinderzahl und infolgedessen der verstärkten Nutzung dringend erforderlich.

**Zur Kenntnis genommen.**

Haushaltsstelle 1.4700.9870, Seite 242, Akustikdecke im Kindergarten Maidbronn  
Wurde im OG bereits von Radio gong übernommen und wird nun aus arbeitsstättenrechtlichen Gesichtspunkten auch im EG realisiert.

**Zur Kenntnis genommen.**

Haushaltsstelle 1.5651.9403, Seite 248, Vordach Dreifachsporthalle  
Ratsmitglied Schneider hat ein Problem mit dem „Raucherzelt“.

1. Bürgermeister Losert erklärt, dass der Bereich zwischen den Hallen besser gestaltet werden sollte. Man könne den Ansatz aber auch streichen, er sei hier schmerzfrei. Man könne sich das mit dem Bauausschuss unter Hinzuziehung von Herrn Göpfert auch vor Ort einmal anschauen. Ratsmitglied Schneider meint, dass man das nicht unbedingt brauche. Nach kurzer Diskussion wird der Ansatz gestrichen.

**Beschluss: 15 : 1**

Haushaltsstelle 1.8800.9320, Seite 286, Westumfahrung

Es wird hinterfragt, ob der Ansatz im Hinblick auf den notwendigen Grunderwerb für die Westtrasse überhaupt auskömmlich sei. Auf Vorschlag von 1. Bürgermeister Losert werden weitere 100.000 € eingestellt (Summe damit 842.500 €).

**Beschluss: 16 : 0**

Die Anträge der SPD-Fraktion und der RL-IGU sind damit abgearbeitet.

Vorschlag 1. Bürgermeister Losert – 1.1312.9400, Seite 214:

Auf Nachfrage der CSU-Fraktion Bildung eines Haushaltsansatzes für den Abbau des Funkmastes beim Feuerwehrgerätehaus Maidbronn in Höhe von 10.000 €.

**Beschluss: 16 : 0**

HHSt 1.6300.9500, Seite 258 – Ortsumgehung (Westtrasse)

Im Finanzplan werden in den Jahren 2019 und 2020 jeweils 500.000 € eingesetzt.

**Beschluss: 16 : 0**

HHSt 1.6300.9503, Seite 258 – Ortsumgehung (Südtrasse)

Im Finanzplan werden in den Jahren 2020 300.000 € und 2021 500.000 € eingesetzt.

**Beschluss: 16 : 0**

Damit sind die Fragen der CSU-Fraktion ebenfalls abgearbeitet. Ratsmitglied Weidner kommt ergänzend noch auf die Seite 280, geplante Photovoltaikanlage auf der Alten Knabenschule, zu sprechen. Es handle sich hier um ein Ensemble. Wolle man da wirklich eine solche Anlage oben drauf setzen mit dem Schloss im Hintergrund? Ihm gefalle das nicht, er schlage deshalb vor, den Ansatz herauszunehmen. Hier gehe es um die Optik.

Ratsmitglied Schneider sieht hier überhaupt keine Probleme, denn auch andere Gemeindegebäude wären mit solchen Anlagen ausgestattet. Noch dazu befinde sich gegenüber eine Stromtankstelle. Und schließlich wolle man eine CO<sub>2</sub>-neutrale Gemeinde werden.

Auch wenn es sich um ein ortsbildprägendes Gebäude handle, so 1. Bürgermeister Losert, könne man sogar mit dem Einverständnis der Regierung dort eine Anlage installieren.

Ratsmitglied Wiener schlägt vor, stattdessen eine Photovoltaikanlage auf das alte Rathaus zu setzen. Hier gebe es dagegen, erklärt 1. Bürgermeister Losert, Probleme mit dem Denkmalschutz; außerdem sei das Dach zu steil.

#### **Beschluss: 12 : 4**

1. Bürgermeister Losert möchte dann den Antrag des CSU-Ortsverbandes Gramschatz besprechen. Demnach sollten am Friedhof Parkplätze eingerichtet werden. Herr Göpfert habe hierzu einen Vorschlag ausgearbeitet; möglich wären sieben Parkplätze und ein Behindertenparkplatz zu Kosten in Höhe von ca. 75.000 €. Die Genehmigung sei aber unklar. Hierzu wird im Gremium moniert, dass dies doch ein sehr ordentlicher Kapitaleinsatz für fünf Beerdigungen sei.

Ratsmitglied Wiesner erklärt hierzu, dass das Straßenbauamt wegen der Zufahrt wohl Bauchschmerzen habe. Man sollte dort erst einmal Erkundigungen einziehen und die Sache eventuell ins nächste Jahr verschieben. Die Ausbesserung von Gehsteigen sei für die Bevölkerung wichtiger. 1. Bürgermeister Losert schlägt vor, einen daneben befindlichen Wirtschaftsweg zu schottern, was man als Teststrecke benutzen könnte. Dafür sollte ein Ansatz bei den Wirtschaftswegen – Haushaltsstelle 1.7850.9500 – in Höhe von 10.000 € eingestellt werden, der dann übergreifend einsetzbar wäre.

Ratsmitglied Weißner fragt, ob das ausreichend sei. Dieser Platz werde von Autofahrern gern als Wendestelle genutzt. Die müssten dort mindestens eine Wendemöglichkeit dort haben, sonst sei das sehr gefährlich. 1. Bürgermeister Losert würde hierzu den Weg Richtung Hochbehälter auf 10 m schottern. Ratsmitglied Weißner kann sich vorstellen, ein gegenüber liegendes, gerodetes Grundstück dafür hernehmen.

1. Bürgermeister Losert schlägt vor, Mittel in Höhe von 10.000 € aufzunehmen. Die Ausbesserung der Gehsteige ist vorgemerkt.

#### **Beschluss: 16 : 0**

Damit sind die Anträge der CSU abgearbeitet.

1. Bürgermeister Losert kommt auf die Pflasterung von Wegen im Friedhof Maidbronn zu sprechen; der Weg vom Leichenhaus bis zum Parkplatz sei sehr schlecht. Das habe aber mit dem Ausbau des Friedhofsweges nichts zu tun. Die Wegstrecke solle asphaltiert und wasserdurchlässig ausgeführt werden.

Ratsmitglied Weidner kann sich vorstellen, die Sache auch im Bauausschuss zu behandeln.

Der Vorsitzende schlägt vor, die Strecke entlang der Friedhofsmauer zu asphaltieren, was ein erster Teilschritt wäre. Hierfür sollten 20.000 € bereitgestellt werden.

Ratsmitglied Meißner möchte das komplett erledigt haben, ein paar Quadratmeter würden „das Kraut nicht fett machen“. Der Vorsitzende schlägt vor, den Haushaltsansatz beim Friedhof Maidbronn um 40.000 € aufzustocken und damit insgesamt auf 168.000 € zu erhöhen.

#### **Beschluss: 16 : 0**

Es werden im Gremium keine weiteren Fragen zum Vermögenshaushalt mehr gestellt.

**BESCHLUSS ÜBER DEN VERMÖGENSHAUSHALT:**

**Der Vermögenshaushalt schließt in Einnahmen und Ausgaben ab mit 12.476.128 €.**

**Beschlossen Ja 16 Nein 0**

**1.3 zu 1.1. und 1.2 haushaltsrelevante Anträge**

Die Anträge wurden bei der Beratung diskutiert und sind in die Entscheidung und Beschlussfassung mit eingeflossen.

**Zur Kenntnis genommen**

**1.4 Haushaltssatzung zum Haushaltsplan 2018**

Der Vorsitzende verliest die Eckdaten der Haushaltssatzung, die den Mitgliedern vorliegt. Es werden keine weiteren Fragen dazu gestellt.

Der Marktgemeinderat beschließt folgende

***Haushaltssatzung***

*des Marktes Rimpar*

*(Landkreis Würzburg)*

*für das Haushaltsjahr 2018*

*Aufgrund des Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erläßt der Markt Rimpar folgende Haushaltssatzung:*

**§ 1**

*Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018 wird hiermit festgesetzt, er schließt*

*im **Verwaltungshaushalt***

*in den Einnahmen*

*und Ausgaben mit*

**18.582.638 €**

*und im **Vermögenshaushalt***

*in den Einnahmen*

*und Ausgaben mit*

**12.476.128 €**

*ab.*

## § 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahme für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf **0€** festgesetzt.

## § 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden **nicht** festgesetzt.

## § 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

### 1 Grundsteuer

für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe	(A)	<b>340 v. H.</b>
für die Grundstücke	(B)	<b>340 v. H.</b>

### 2 Gewerbesteuer

**380 v. H.**

## § 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf **2.000.000 €** festgesetzt.

## § 6

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem **01. Januar 2018** in Kraft.

**Beschluss: 16 : 0**

**Beschlossen Ja 16 Nein 0**

### **1.5 Finanzplan mit Investitionsprogramm 2017-2021**

1. Bürgermeister Losert führt aus, dass die notwendigen Dinge eingeplant wurden. Der Finanzplan müsse ebenfalls ausgeglichen sein.

**Beschluss:**

**Der Marktgemeinderat stimmt dem Finanzplan mit Investitionsprogramm 2017 – 2021 zu.**

**Beschlossen Ja 16 Nein 0**

### **2 Verschiedenes**

Ratsmitglied Weidner bemerkt folgendes zum Haushalt:

Nicht diskutiert wurde heute über die Verlagerung der Feuerwehr Rimpar, den Bau des nächsten Kindergartens und über den Schuldenstand. Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum

Vermögenshaushalt sei einmalig, das sei insgesamt eine sehr erfreuliche Entwicklung. Die dauerhafte finanzielle Leistungsfähigkeit sei ebenfalls als gut zu bezeichnen, was aber kein Grund zum Leichtsinne sein dürfe. Die Verwaltung werde deshalb auch weiterhin um Sparsamkeit gebeten. Ebenso müsse das Thema Bayerngrund – Stichwort: „Nebenhaushalte“ - diskutiert werden, das sei ja im Haushalt noch nicht abgebildet; dies betreffe das Ärztehaus, die Baugebiete Lohenweinberg und Winkelgasse. Zu den Wasserbeiträgen werde man wohl eine Empfehlung bekommen. Es tue sich insgesamt sehr viel, die Belastung sei hoch. Man hätte gerne bei der Darlehensbewirtschaftung Übersicht, und könne man Sondertilgungen vornehmen? Eine einstellige Schuldenzahl wäre wünschenswert.

Auf Bitten von 1. Bürgermeister Losert zeigt die Kämmerin die Entwicklung der drei Bayerngrundmaßnahmen auf.

Ratsmitglied Schmid meint, dass sich der Betrag in Höhe von 572.000 € beim Lohenweinberg sehr gut anhöre – es wären ja noch etliche Grundstücke zu verkaufen, und da komme noch eine erkleckliche Summe zusammen. 1. Bürgermeister Losert ergänzt, dass noch mindestens 10 Grundstücke zum Verkauf stehen.

Ratsmitglied Schmid schließt sich dem Lob von Ratskollege Weidner an, was auch den heutigen Zeitablauf betreffe. Zum Schuldendienst sei er anderer Meinung – gerade jetzt habe man keine Not, das Geld zurückzuzahlen. Wenn man nämlich jetzt Rücklagen bilde, könne man sich im nächsten Jahr Investitionen im Straßen- und Kanalbereich überlegen. Bei einer Änderung des Kapitalmarktes könne man an Sondertilgungen denken. Ansonsten sollte man im Moment lieber ins Kapital investieren.

Ratsmitglied Voll spricht der Verwaltung ebenfalls Dank und Lob aus; man merke den neuen Wind in der Finanzverwaltung. Dennoch dürfe man nicht zuviel auf einmal angehen, eventuell gelte es, die Verwaltung auch einmal auszubremsen. Der Haushalt war topp vorbereitet, obwohl Frau Oßwald in sehr kaltes Wasser geworfen wurde.

1. Bürgermeister Losert nimmt das Lob und den Dank an die Verwaltung gerne entgegen. Bezüglich des Haushaltsvollzugs wolle man nach den Ferien einen Zwischenbericht geben, damit man im September sehe, was vollzogen wurde und wie sich die Finanzen darstellen.

1. Bürgermeister Losert bedankt sich auch seinerseits besonders bei Frau Oßwald. Sie habe bei der Aufstellung des Haushalts die einzelnen Abteilungen vorgeladen und einbestellt. Diese neue Methode sei jetzt bekannt und jeder könne sich künftig darauf einstellen. Das alles sei eine Bestätigung für die Richtigkeit der Personalentscheidung in der Finanzverwaltung. Im Gremium wird dies per Applaus zustimmend zur Kenntnis genommen.

1. Bürgermeister Burkard Losert schließt um 21:31 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates.

Vorsitz

Schriftführung

Burkard Losert  
1. Bürgermeister

Michael Amon  
Geschäftsleitender Beamter